



VORWORT

„Mobbing“ ist in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen leider immer wieder ein Thema. Nicht nur in der „realen“ Klasse oder Gruppe sondern auch im virtuellen Raum – also in den Sozialen Netzwerken und Chatrooms.

Die Angst, nicht zu wissen, wer aller am (Cyber-)Mobbing Prozess beteiligt ist und wer Bilder und Kommentare weitergibt, verstärkt den Leidensdruck für Betroffene um ein Vielfaches. Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen erfahren häufig nichts von den Ängsten der Kinder und Jugendlichen, die von (Cyber-)Mobbing betroffen sind und können nicht unterstützend eingreifen.

Präventionsarbeit ist in diesem Bereich der Sozialarbeit daher besonders wichtig. Neben der Information über den Schutz persönlicher Daten soll auch das notwendige Wissen um gesetzliche Bestimmungen und über die Entstehung von Mobbing und Cybermobbing vermittelt werden. Auch die entsprechende Vorbildwirkung der Erwachsenen und ihr Interesse an der Internetnutzung der Kinder und Jugendlichen kann dazu beitragen, dass (Cyber-)Mobbing gar nicht erst entsteht.

Um der Präventionsarbeit einen entsprechenden Rahmen zu geben, bietet die Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat im heurigen Herbst/Wintersemester Fortbildungen mit dem Schwerpunkt „Prävention von Mobbing und Cybermobbing“ an. All jene Personen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind oder sich in der verbandlichen bzw. ehrenamtlichen Jugendarbeit engagieren sowie Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte können die Fortbildungen der Fachstelle kostenlos in Anspruch nehmen.

Ich lade Sie herzlich ein, von dem Angebot der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat Gebrauch zu machen und wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude bei Ihrer Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen!

Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

ANMELDUNG

per Fax: 02742/9005-18113

per E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at

Ich nehme teil an der Veranstaltung _____

Datum _____

Angaben zu Ihrer Person
Name _____

Organisation _____

Adresse _____

PLZ, Ort der Organisation _____

Telefon _____

E-Mail _____

Wir ersuchen Sie, alle Anmeldefelder auszufüllen! Pro Person wird um eine ausgefüllte Anmeldung gebeten! Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ersuchen wir um Ihre rechtzeitige Anmeldung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Zusendung von Informationen von der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat verarbeitet und gespeichert werden. Ich habe jederzeit das Recht, meine erteilte Einwilligung zur Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu widerrufen. In jedem **Newsletter** befindet sich ein Link mit der Möglichkeit zur Abmeldung.

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSG 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltungen erforderlich, stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungen von der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat verarbeitet und gespeichert werden. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Im Fall des Widerrufs werden Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr gespeichert. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz.

Fotos, die im Zuge der Veranstaltungen angefertigt werden, werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung der Fotos.

Fachstelle für Gewaltprävention

► Jugendreferat NÖ Landesregierung



EINLADUNG zu den Fortbildungsveranstaltungen Herbst/Winter 2019/20



Thema:**Mobbing – Hinschauen und Handeln!
„No Blame Approach“ – Ansatz ohne Schuldzuweisung****Samstag, 28. September 2019 | 8:30 – 16:30 Uhr**
Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Haus 1A – 2. Stock, Industrieviertelsaal und Mostviertelsaal**Inhalt:** Da es sich bei Mobbing nicht um einen Konflikt, sondern um ein kaum zu durchschauendes Gruppenphänomen handelt, brauchen wir eine klare Intervention, um akutem Mobbing unter Kindern und Jugendlichen kompetent zu begegnen und Mobbing nachhaltig zu stoppen. Der „No Blame Approach“ ist eine solche Intervention – sehr gut evaluiert und mit hervorragenden Ergebnissen. Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet sowohl die AkteurInnen als auch unbeteiligte MitschülerInnen aktiv in den Lösungsprozess ein. Auf Schuldzuweisung und Beschämung wird dabei gänzlich verzichtet.**Ziel** der Fortbildung ist die Anwendung des „No Blame Approach“ als klare Mobbing-Intervention bei akutem Mobbing unter Kindern und Jugendlichen.**Inhalt:** Mobbing erkennen, Training der drei Schritte des „No Blame Approach“, Prävention und Nachbereitung.**Voraussetzung:** Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen in der pädagogischen Arbeit anzuwenden.**Empfohlene Unterlagen:** Seminarbuch „No Blame Approach“ kann im Rahmen der Fortbildungen erworben werden (Kosten pro Buch € 15,00).**Referentin: Ilka Wiegrefe**, Psychosoziale Beraterin, Gewaltpräventionstrainerin, Instituts-Leitung „Team Präsent“.**Referent: Viktor Bauernfeind**, Sozialpädagoge, Gewaltpräventionstrainer, Kinderliedermacher, Instituts-Leitung „Team Präsent“.**Hinweis: Symposium „Achtsames Miteinander. Leben ohne Gewalt“** am 20. November 2019 im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten. Nähere Informationen und Anmeldungen (ab Mitte Juni) auf <https://www.gewaltpraevention-noe.at/20-11-2019/>**Thema:****Mobbing? Wahrnehmen, beobachten, erkennen und erfolgreich intervenieren****Donnerstag, 3. Oktober 2019 | 14.00 – 18.00 Uhr**
Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden, Mühlgasse 67, 2500 Baden**Inhalt:** „Je mehr Menschen Zeugen eines Geschehens werden, desto weniger verantwortlich fühlt sich das einzelne Individuum“ (Lauren Slater). Mobbing ist ein gruppenspezifisches Negativphänomen. Der Prozess von Mobbing wird in diesem Workshop näher betrachtet. Aktive Methoden und Übungen zur Erweiterung der Handlungsoptionen in der pädagogischen Arbeit stehen im Mittelpunkt.

Den Entstehungsprozess von Mobbing verstehen, Gruppendynamiken beobachten und frühzeitige Mobbingtendenzen erkennen, sind Grundlagen erfolgreicher Interventionen und nachhaltiger Präventionsarbeit. Die Auseinandersetzung mit Filmszenen sensibilisiert die Wahrnehmung und lädt zum Analysieren ein – die Rollen im System werden ermittelt und mögliche Handlungsoptionen werden diskutiert.

Ziele:

- Entstehungsprozess von Mobbing verstehen
- negativen gruppenspezifischen Prozessen entgegenwirken
- Sensibilisierung bei Verdacht auf Mobbing

Referentin: Dipl. Päd.ⁱⁿ Heidemaria Secco, Pädagogin, Coach für Peer Mediation, eingetragene Mediatorin am BM für Justiz, zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin, psychologische Beraterin, systemische Coach und Supervisorin (WKO-Liste) sowie Referentin in verschiedenen Aus- und Weiterbildungslehrgängen.**Thema:****Mobbing geht uns alle an: Verstehen! Erkennen! Verhindern!****Montag, 21. Oktober 2019 | 14:00 – 18:00 Uhr**
Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Haus 1A – 2. Stock, Mostviertelsaal**Inhalt:** Im Workshop geht es um Grundlagen zu Gewalt und Mobbing, um Gewaltpräventionstools und gruppenspezifische

Interventionen (Übungen/Rollenspiele) sowie um Gesprächsführung mit Opfer(n), TäterInnen und Beteiligten.

Ziel: Die TeilnehmerInnen vertiefen ihr Wissen zu Konflikteskalation, Mobbingprävention und -intervention und erwerben dadurch zusätzliche Handlungskompetenzen im Umgang mit herausfordernden Situationen. Konkrete Übungen und Rollenspiele zur Gruppendynamik werden erprobt und deren Umsetzung im schulischen Umfeld durchgespielt.**Zielgruppen:** Pädagoginnen und Pädagogen, die mit jungen Menschen zwischen 11 und 18 Jahren arbeiten**Referentinnen:****Mag.^a Daniela Gramelhofer**,

eingetragene Mediatorin, Master-Coach, Biologin

Daniela Ebenbauer, eingetragene Mediatorin, Schauspielerin, systemisch lösungsorientierte Coach, LSB psychosoziale Beratung, Supervisorin, Trainerin des Kernteams der Friedenswochen des ÖSKF Stadtschlaining. Eingetragen in der Liste des BMVRDJ und in der Liste der WKO. Verein Vermittlungsexperten.**Thema:****Aktuelle Herausforderungen rund um die Handy- und Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen****Dienstag, 21. Jänner 2020 | 14:00 – 18:00 Uhr**
Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Haus 1A – 2. Stock, Mostviertelsaal**Inhalt:** Das Handy und andere digitale Begleiter scheinen für Kinder und Jugendliche das Wichtigste überhaupt zu sein. Internetzugang bedeutet Unterhaltung, Kontakt mit FreundInnen oder Hilfestellung für den Alltag. Doch Kinder und Jugendliche sind in ihrem Alltag auch mit vielen Herausforderungen konfrontiert: es kann zu sexuellen Belästigungen bzw. zu Cybermobbing durch Erwachsene oder Gleichaltrige kommen und es kann sich die Frage nach der Bewertung von Informationen aus dem Internet stellen. Wie Kinder und Jugendliche dabei unterstützt werden können und wie der Austausch zwischen Erwachsenen und Jugendlichen aussehen kann, wird in diesem Workshop an Hand von konkreten Beispielen besprochen.**Referentin: DIⁱⁿ Barbara Buchegger, M.Ed.,**Saferinternet, Video Elternratgeber „Frag Barbara!“ zum Reinsehen, Tipps holen, Fragen stellen: www.fragbarbara.at